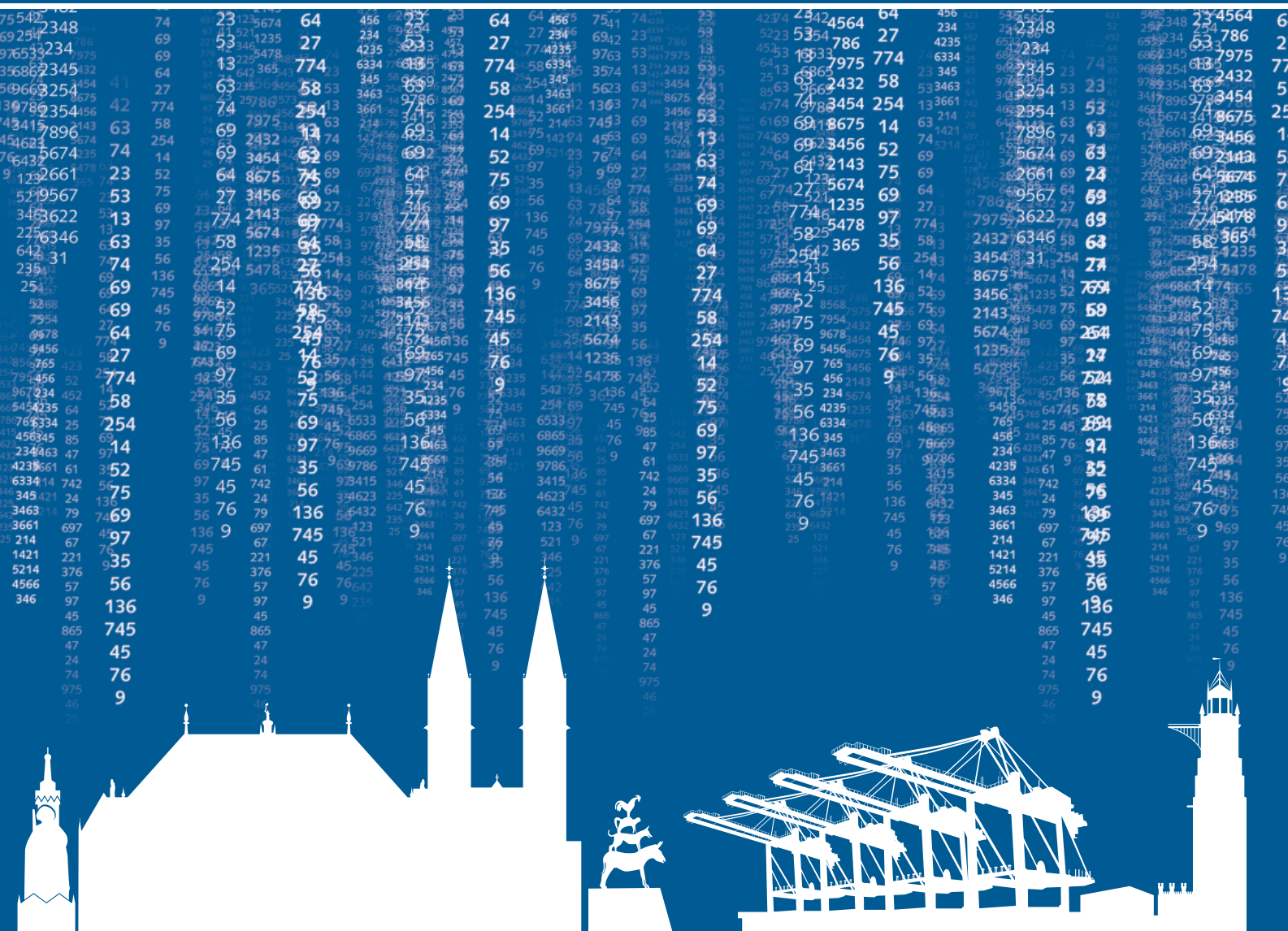




STATISTISCHER BERICHT

> D III 1 - m 12 / 14 <



Insolvenzverfahren im Land Bremen

Dezember und Jahr 2014

Zeichenerklärung

p	vorläufiger Zahlenwert
r	berichtigter Zahlenwert
s	geschätzter Zahlenwert
.	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben fallen später an
–	Zahlenwert ist genau null (nichts)
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
()	Wert mit beschränkter Aussagekraft
/	Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

ISSN 1610 - 5222

Herausgeber Statistisches Landesamt Bremen

Redaktion Referat 20 Insolvenzen

Gestaltung Trageser GmbH, Bremen
Statistisches Landesamt Bremen

Satz und Druck Statistisches Landesamt Bremen

Bezug Download der pdf-Datei unter:
www.statistik.bremen.de / Publikationen

Erschienen im März 2015

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2015
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Gegenstand der Statistik

Grundgesamtheit der Statistik sind alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat. Dazu gehören auch alle beantragten Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren. Erhebungseinheiten sind die Amtsgerichte in Deutschland. Darstellungseinheiten sind alle eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren, sämtliche mangels Masse abgewiesenen Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sowie alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Rechtsgrundlagen

Aktuelle Rechtsgrundlage ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 5289), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsmethode

Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, jedes eröffnete oder mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sowie Verfahren, in denen ein sogenannter gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, an die Statistischen Ämter der Länder zu melden. Die benötigten Angaben werden den gerichtlichen Akten entnommen.

Definitionen

Abweisung mangels Masse: Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird vom Insolvenzgericht mangels Masse abgewiesen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen und dem Schuldner die Stundung der Verfahrenskosten nicht bewilligt wird.

Gesamtgutinsolvenzverfahren: Beim Gesamtgutinsolvenzverfahren gilt nicht der Grundsatz der Universalinsolvenz, wonach das gesamte Vermögen des Schuldners haftet. Vielmehr haftet dann nur das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft. Darunter wird das Vermögen verstanden, das die Ehegatten in die Ehe einbringen und während der Ehe erwerben. Es handelt sich um gemeinschaftliches Vermögen der Ehegatten. Sie zählen zu den Sonderinsolvenzverfahren.

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden sind mehrere Typen von Verfahren, im Wesentlichen zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren. Darüber hinaus gibt es Sonderinsolvenzverfahren, zu denen beispielsweise Nachlassinsolvenzverfahren zählen. Das Insolvenzverfahren unterteilt sich in zwei wesentliche Abschnitte, und zwar in das Eröffnungs- bzw. Antragsverfahren und in das eröffnete Verfahren. Das eröffnete Verfahren beginnt mit einem vom Gericht erlassenen Eröffnungsbeschluss. Ziel eines Insolvenzverfahrens ist es, den Gläubigern die Befriedigung ihrer Forderungen durch Verwertung des Schuldnervermögens zu ermöglichen. Beendet wird das typische eröffnete Insolvenzverfahren durch einen Aufhebungsbeschluss des Insolvenzgerichts nach dem Schlusstermin und der Schlussverteilung. Sofern der Schuldner eine natürliche Person ist, kann er Restschuldbefreiung beantragen. Diese ermöglicht verschuldeten Personen, nach einer Wohlverhaltensphase schuldenfrei zu sein.

Nachlassinsolvenzverfahren: In einem Nachlassinsolvenzverfahren haften die Erben nicht mit ihrem gesamten Vermögen, sondern nur mit dem ererbten Vermögen. Nachlassinsolvenzverfahren zählen zu den Sonderinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Verfahrensart ist auf juristische und natürliche Personen anzuwenden, die selbstständig tätig sind. Darüber hinaus kommt das Regelinsolvenzverfahren auch bei ehemals selbstständig Tätigen zur Anwendung, deren Vermögensverhältnisse als nicht überschaubar eingestuft werden oder bei denen Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Vermögensverhältnisse gelten als nicht überschaubar, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, 20 und mehr Gläubiger hat. Für alle anderen natürlichen Personen kommt das vereinfachte Insolvenzverfahren in Betracht.

Schuldenbereinigungsplan: Es gibt zwei Arten von Schuldenbereinigungsplänen: den außergerichtlichen und den gerichtlichen Schuldenbereinigungsplan. Beides sind Vereinbarungen über eine Schuldenbereinigung im Vergleichsweg. Der außergerichtliche Schuldenbereinigungsplan wird von dem Schuldner mit Hilfe einer Schuldnerberatungsstelle, eines Rechtsanwalts, Steuerberaters oder einer sonst geeigneten Person erarbeitet und den Gläubigern vorgelegt. Scheitert ein außergerichtlicher Einigungsversuch, beantragt der Schuldner üblicherweise die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Bei Verbrauchern ist dies ein vereinfachtes Insolvenzverfahren. Ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan hat die Wirkung eines gerichtlichen Vergleichs. Scheitert auch der Einigungsversuch über den gerichtlichen Schuldenbereinigungsplan, wird das Insolvenzverfahren eröffnet.

Vereinfachtes Insolvenzverfahren/Verbraucherinsolvenzverfahren: Ein vereinfachtes Insolvenzverfahren kommt außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, zur Anwendung. Vermögensverhältnisse gelten als überschaubar, wenn der Schuldner zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags, weniger als 20 Gläubiger hat.

Voraussichtliche Forderungen: Die voraussichtlichen Forderungen entsprechen in der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren der Summe der - gegebenenfalls geschätzten - Insolvenzforderungen. Die voraussichtlichen Forderungen werden von den Amtsgerichten zum Zeitpunkt der gerichtlichen Entscheidung über den Insolvenzantrag ermittelt und zur genannten Statistik gemeldet. In Abgrenzung zu den im eröffneten Insolvenzverfahren tatsächlich zur Insolvenztabelle angemeldeten Insolvenzforderungen sind daher unter den voraussichtlichen Forderungen lediglich solche Verbindlichkeiten subsumiert, von denen die Gerichte bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens, bei Abweisung des Insolvenzantrags mangels Masse bzw. bei der Entscheidung über die Annahme eines Schuldenbereinigungsplans Kenntnis haben. Hinweis: Ergebnisse zu den tatsächlich zur Insolvenztabelle angemeldeten Insolvenzforderungen werden im Rahmen der Statistik über beendete Insolvenzverfahren und Restschuldbefreiung ermittelt und veröffentlicht (Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist erstmals im Jahr 2014 geplant.).

Qualitätsbericht

Detaillierte und umfassende Informationen zur Insolvenzstatistik finden Sie bei dem Statistischen Bundesamt unter der Rubrik „Unternehmen und Arbeitsstätten“ in der Fachserie 2 Reihe 4.1 sowie im so genannten Qualitätsbericht (www.destatis.de).

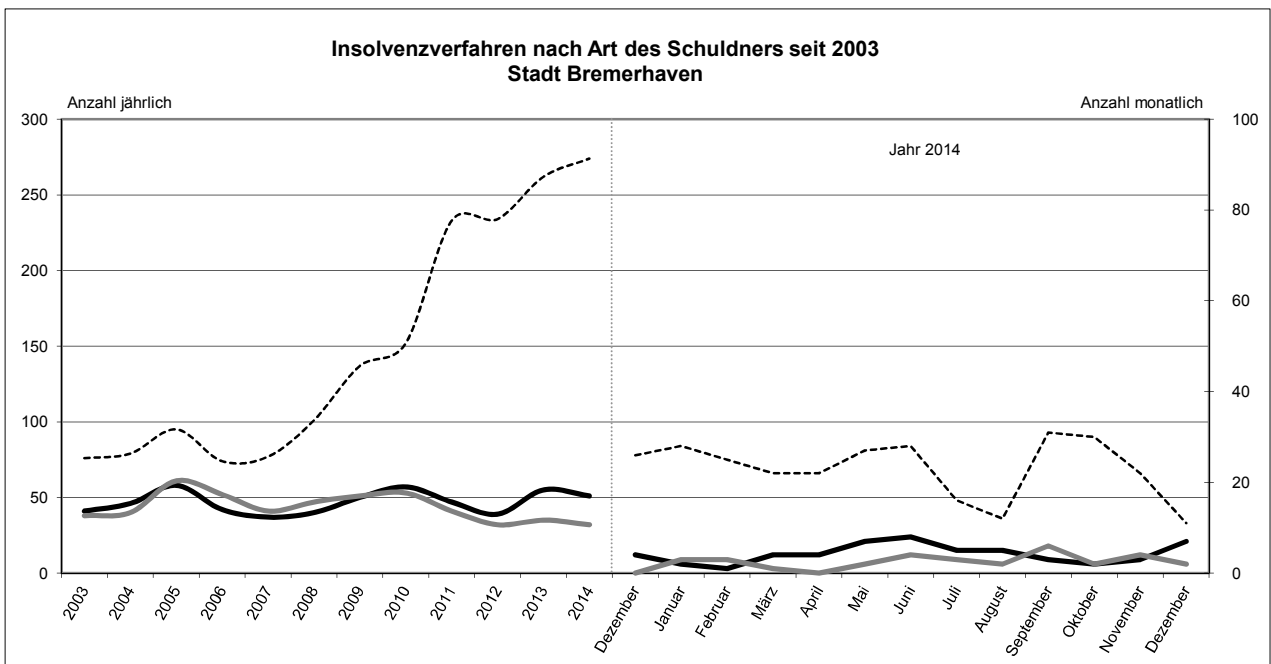
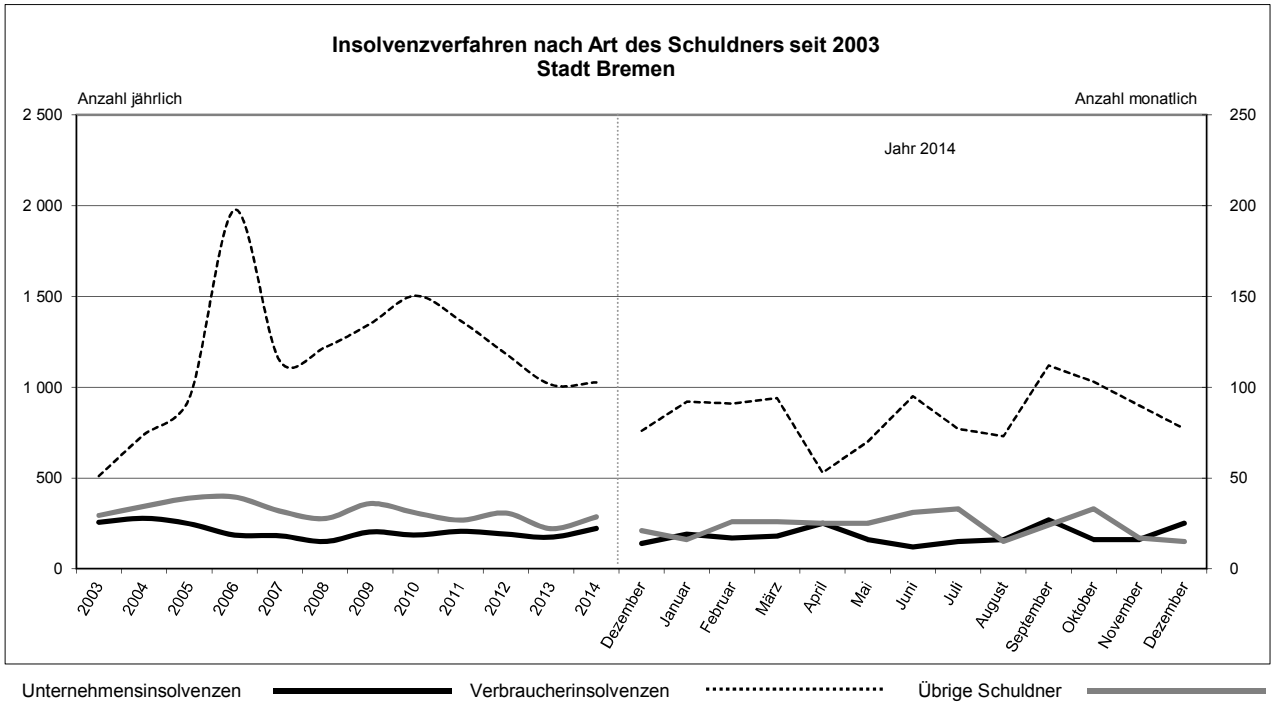


Tabelle 1

**Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen
im Jahr 2014 im Land Bremen**

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich Rechtsform Alter des Unternehmens	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zunahme bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen				
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 EUR
	Insgesamt	1 765	117	19	1 901	1 770	7,4	552	991 964				
	Insgesamt	nach Art der Verfahren											
	Eröffnetes Verfahren	1 765	X	X	1 765	1 645	7,3	474	902 329				
	Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	117	X	117	105	11,4	78	89 217				
	Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	19	19	20	- 5,0	X	418				
		nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen											
	Forderungen von ... bis unter ... Euro												
	Unter 5 000	80	27	3	110	85	29,4	19	384				
	5 000 - 50 000	1 146	46	14	1 206	1 142	5,6	44	25 660				
	50 000 - 250 000	355	27	2	384	383	0,3	76	40 413				
	250 000 - 500 000	64	5	-	69	46	50,0	93	23 961				
	500 000 - 1 Mill.	20	4	-	24	39	- 38,5	53	17 720				
	1 Mill. - 5 Mill.	49	3	-	52	37	40,5	113	119 170				
	5 Mill. - 25 Mill.	43	5	-	48	38	26,3	133	535 211				
	25 Mill. und mehr	8	-	-	8	-	X	21	229 445				
	Unternehmen	198	75	X	273	231	18,2	552	856 539				
A-S	Zusammen	nach Wirtschaftsbereichen											
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	X	-	2	X	-	-				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	X	-	-	-	-	-				
C	Verarbeitendes Gewerbe	10	5	X	15	13	15,4	7	31 005				
D	Energieversorgung	-	-	X	-	3	X	-	-				
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	X	-	-	-	-	-				
F	Baugewerbe	18	6	X	24	29	- 17,2	42	3 930				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	16	18	X	34	32	6,3	72	18 372				
H	Verkehr und Lagerei	61	2	X	63	35	80,0	157	540 118				
I	Gastgewerbe	3	8	X	11	13	- 15,4	10	1 270				
J	Information und Kommunikation	6	3	X	9	14	- 35,7	6	4 093				
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	2	X	6	12	- 50,0	1	5 443				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	1	X	7	7	0,0	11	8 621				
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	40	19	X	59	37	59,5	44	234 157				
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9	9	X	18	12	50,0	13	2 679				
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	X	-	-	-	-	-				
P	Erziehung und Unterricht	3	1	X	4	1	300,0	46	323				
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	-	X	5	5	0,0	32	399				
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	-	X	6	5	20,0	8	969				
S	Sonstige Dienstleistungen	8	1	X	9	11	- 18,2	101	1 902				
		nach dem Alter der Unternehmen											
	Unter 8 Jahre alt	72	33	X	105	95	10,5	192	325 792				
	dar. bis 3 Jahre alt	28	22	X	50	37	35,1	114	56 662				
	8 Jahre und älter	100	28	X	128	89	43,8	360	476 042				
	Unbekannt	26	14	X	40	47	- 14,9	-	54 706				
		nach der Zahl der Arbeitnehmer											
	Kein Arbeitnehmer	112	36	X	148	171	- 13,5	-	458 820				
	1 Arbeitnehmer	51	25	X	76	1	7 500,0	76	279 260				
	2 bis 5 Arbeitnehmer	25	14	X	39	13	200,0	114	61 127				
	6 bis 10 Arbeitnehmer	-	-	X	-	11	X	-	-				
	11 bis 100 Arbeitnehmer	-	-	X	-	22	X	-	-				
	Mehr als 100 Arbeitnehmer	-	-	X	-	-	3X	-	-				
	Unbekannt	-	-	X	-	10	X	X	-				
		nach Rechtsformen											
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	22	8	X	30	31	- 3,2	49	2 627				
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	67	7	X	74	41	80,5	91	500 114				
	dar. GmbH & Co. KG	62	4	X	66	41	61,0	80	459 226				
	GbR	-	-	X	-	-	X	-	-				
	Gesellschaften m.b.H.	95	57	X	152	153	- 0,7	305	302 117				
	dav. GmbH ohne Unternehmerges.haftungsbeschränkt	88	42	X	130	140	- 7,1	278	297 659				
	Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	7	15	X	22	13	69,2	27	4 458				
	Aktiengesellschaft, KGaA	-	-	X	-	-	X	-	-				
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	-	-	X	-	-	1X	-	-				
	Sonstige Rechtsformen	12	1	X	13	5	160,0	106	51 112				
	Übrige Schuldner												
	Zusammen	1 567	42	19	1 628	1 539	5,8	X	135 425				
	Natürliche Personen als Gesellschafter und Ähnliche	3	1	X	4	6	- 33,3	X	1 706				
	Ehemals selbständig Tätige	267	32	1	300	227	32,2	X	76 574				
	davon: mit Regelinsolvenzverfahren	189	32	X	221	151	46,4	X	68 646				
	mit vereinfachtem Verfahren	78	-	1	79	76	3,9	X	7 929				
	Verbraucher	1 283	2	18	1 303	1 277	2,0	X	55 202				
	Nachlässe und Gesamtgut	14	7	X	21	29	- 27,6	X	1 942				

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Tabelle 2

**Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen
im Jahr 2014 in der Stadt Bremen**

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich Rechtsform Alter des Unternehmens	Insolvenzverfahren ²⁾				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zunahme bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen				
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 EUR
	Insgesamt	1 422	97	16	1 535	1 409	8,9	317	906 753				
	Insgesamt nach Art der Verfahren	1 422	X	X	1 422	1 313	8,3	250	819 326				
	Eröffnetes Verfahren	X	97	X	97	80	21,3	67	87 174				
	Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	X	16	16	16	0,0	X	253				
	Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan												
	Insgesamt nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen												
	Forderungen von ... bis unter ... Euro												
	Unter 5 000	75	22	2	99	75	32,0	18	349				
	5 000 - 50 000	925	38	13	976	908	7,5	40	20 380				
	50 000 - 250 000	263	22	1	286	297	- 3,7	40	30 665				
	250 000 - 500 000	52	4	-	56	35	60,0	46	19 539				
	500 000 - 1 Mill.	16	3	-	19	31	- 38,7	11	13 588				
	1 Mill. - 5 Mill.	46	3	-	49	28	75,0	113	112 256				
	5 Mill. - 25 Mill.	37	5	-	42	35	20,0	28	480 530				
	25 Mill. und mehr	8	-	-	8	-	X	21	229 445				
	Unternehmen												
A-S	Zusammen	163	59	X	222	174	27,6	317	790 075				
	nach Wirtschaftsbereichen												
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	X	.	1	X	.	.				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	X	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	8	4	X	12	8	50,0	3	30 803				
D	Energieversorgung	.	.	X	.	3	X	.	.				
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	X	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	10	2	X	12	19	- 36,8	22	2 112				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	10	16	X	26	23	13,0	27	10 408				
H	Verkehr und Lagerei	53	2	X	55	31	77,4	46	486 218				
I	Gastgewerbe	.	5	X	5	12	- 58,3	6	66				
J	Information und Kommunikation	.	.	X	.	12	X	.	.				
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	2	X	6	6	0,0	1	5 443				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	1	X	7	6	16,7	11	8 621				
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	.	.	X	.	32	X	.	.				
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6	6	X	12	8	50,0	10	2 205				
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.	X	.	.	.	.	.
P	Erziehung und Unterricht	.	.	X	.	1	X	.	.				
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	.	X	5	4	25,0	32	399				
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6	.	X	6	2	200,0	8	969				
S	Sonstige Dienstleistungen	5	.	X	5	6	- 16,7	98	1 429				
	nach dem Alter der Unternehmen												
	Unter 8 Jahre alt	62	28	X	90	76	18,4	128	309 984				
	dar. bis 3 Jahre alt	20	20	X	40	28	42,9	59	55 116				
	8 Jahre und älter	84	26	X	110	77	42,9	189	432 884				
	Unbekannt	17	5	X	22	21	4,8	.	47 206				
	nach der Zahl der Arbeitnehmer												
	Kein Arbeitnehmer	96	26	X	122	127	- 3,9	.	408 106				
	1 Arbeitnehmer	42	21	X	63	1	6 200,0	63	277 514				
	2 bis 5 Arbeitnehmer	20	12	X	32	11	190,9	90	60 298				
	6 bis 10 Arbeitnehmer	.	.	X	.	.	7X	.	.				
	11 bis 100 Arbeitnehmer	.	.	X	.	15	X	.	.				
	Mehr als 100 Arbeitnehmer	.	.	X	.	.	3X	.	.				
	Unbekannt	.	.	X	.	10	X	X	.				
	nach Rechtsformen												
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	10	1	X	11	9	22,2	37	731				
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	58	7	X	64	34	91,2	48	444 892				
	dar. GmbH & Co. KG	54	4	X	58	34	70,6	41	404 165				
	GbR	.	.	X	.	.	.	.	.
	Gesellschaften m.b.H.	81	48	X	129	126	2,4	125	292 771				
	dav. GmbH ohne Unternehmergeh. haftungsbeschränkt	74	33	X	107	117	- 8,5	98	288 313				
	Unternehmergeh. haftungsbeschränkt	7	15	X	22	9	144,4	27	4 458				
	Aktiengesellschaften, KGaA	.	.	X	.	.	X	.	.				
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	.	.	X	.	.	1X	.	.				
	Sonstige Rechtsformen	12	1	X	13	4	225,0	106	51 112				
	Übrige Schuldner												
	Zusammen	1 259	38	16	1 313	1 235	6,3	X	116 678				
	Natürliche Personen als Gesellschafter und Ähnliche	.	.	X	.	.	6X	X	.				
	Ehemals selbständig Tätige	234	29	1	264	187	41,2	X	72 509				
	davon: mit Regelinsolvenzverfahren	169	29	X	198	125	58,4	X	65 539				
	mit vereinfachtem Verfahren	65	.	1	66	62	6,5	X	6 970				
	Verbraucher	1 010	2	15	1 027	1 014	1,3	X	42 112				
	Nachlässe und Gesamtgut	.	.	X	.	28	X	X	.				

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

2) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

Tabelle 3

**Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen
im Jahr 2014 in der Stadt Bremerhaven**

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich Rechtsform Alter des Unternehmens	Insolvenzverfahren ²⁾				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zunahme bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen				
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt					Anzahl	%	Anzahl	1 000 EUR
	Insgesamt	335	20	2	357	352	1,4	235	83 407				
	Insgesamt	nach Art der Verfahren											
	Eröffnetes Verfahren	335	X	X	335	325	3,1	224	81 201				
	Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	20	X	20	24	- 16,7	11	2 044				
	Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	2	2	3	- 33,3	X	162				
		nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen											
	Forderungen von ... bis unter ... Euro												
	Unter 5 000	5	5	-	10	10	0,0	1	32				
	5 000 - 50 000	218	8	1	227	232	- 2,2	4	5 196				
	50 000 - 250 000	90	5	1	96	82	17,1	36	9 475				
	250 000 - 500 000	10	1	-	11	10	10,0	47	3 726				
	500 000 - 1 Mill.	3	1	-	4	7	- 42,9	42	3 382				
	1 Mill. - 5 Mill.	3	-	-	3	9	- 66,7	-	6 914				
	5 Mill. - 25 Mill.	6	-	-	6	2	200,0	105	54 682				
	25 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-				
	Unternehmen												
A-S	Zusammen	35	16	X	51	55	- 7,3	235	66 464				
		nach Wirtschaftsbereichen											
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	X	-	1	X	-	-				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	X	-	-	-	-	-				
C	Verarbeitendes Gewerbe	2	1	X	3	5	- 40,0	4	202				
D	Energieversorgung	-	-	X	-	-	-	-	-				
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	X	-	-	-	-	-				
F	Baugewerbe	8	4	X	12	10	20,0	20	1 819				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6	2	X	8	8	0,0	45	7 964				
H	Verkehr und Lagerei	8	-	X	8	3	166,7	111	53 899				
I	Gastgewerbe	3	3	X	6	1	500,0	4	1 204				
J	Information und Kommunikation	-	-	X	-	2	X	-	-				
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	X	-	6	X	-	-				
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	-	-	X	-	1	X	-	-				
M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	-	-	X	-	5	X	-	-				
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3	3	X	6	4	50,0	3	475				
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	X	-	-	-	-	-				
P	Erziehung und Unterricht	-	-	X	-	-	X	-	-				
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	-	-	X	-	1	X	-	-				
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	-	-	X	-	3	X	-	-				
S	Sonstige Dienstleistungen	3	1	X	4	5	- 20,0	3	473				
		nach dem Alter der Unternehmen											
	Unter 8 Jahre alt	10	5	X	15	18	- 16,7	64	15 807				
	dar. bis 3 Jahre alt	8	2	X	10	9	11,1	55	1 547				
	8 Jahre und älter	16	2	X	18	11	63,6	171	43 158				
	Unbekannt	9	9	X	18	26	- 30,8	-	7 500				
		nach der Zahl der Arbeitnehmer											
	Kein Arbeitnehmer	16	10	X	26	42	- 38	-	50 714				
	1 Arbeitnehmer	9	4	X	13	-	X	13	1 746				
	2 bis 5 Arbeitnehmer	5	2	X	7	2	250,0	24	829				
	6 bis 10 Arbeitnehmer	-	-	X	-	-	4X	-	-				
	11 bis 100 Arbeitnehmer	-	-	X	-	-	7X	-	-				
	Mehr als 100 Arbeitnehmer	-	-	X	-	-	-	-	-				
	Unbekannt	-	-	X	-	-	-	X	-				
		nach Rechtsformen											
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	12	7	X	19	22	- 13,6	12	1 896				
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	9	-	X	9	6	50,0	43	55 222				
	dar. GmbH & Co. KG	8	-	X	8	6	33,3	39	55 061				
	GbR	-	-	X	-	-	X	-	-				
	Gesellschaften m.b.H.	14	9	X	23	26	- 11,5	180	9 346				
	dav. GmbH ohne Unternehmergeh. haftungsbeschränkt	14	9	X	23	22	4,5	180	9 346				
	Unternehmergeh. haftungsbeschränkt	-	-	X	-	-	4X	-	-				
	Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	X	-	-	-	-	-				
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	-	-	X	-	-	-	-	-				
	Sonstige Rechtsformen	-	-	X	-	-	1X	-	-				
	Zusammen 300		4	2	306	297	3,0	X	16 942				
	Natürliche Personen als Gesellschafter und Ähnliche	-	-	X	-	-	X	X	-				
	Ehemals selbständig Tätige	26	3	-	29	34	- 14,7	X	2 271				
	davon: mit Regelinsolvenzverfahren	13	3	X	16	21	- 23,8	X	1 313				
	mit vereinfachtem Verfahren	13	-	-	13	13	0,0	X	959				
	Verbraucher	272	-	2	274	262	4,6	X	13 079				
	Nachlässe und Gesamtgut	-	-	X	-	-	1X	X	-				

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

2) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

Tabelle 4

**Insolvenzen nach Monaten
Jahr 2014 im Land Bremen**

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zunahme bzw. Abnahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeitnehmer	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl								%	Anzahl	1 000 EUR
Insgesamt								
Alle Monate.....	1 765	117	19	1 901	1 770	7,4	552	991 964
Januar.....	154	5	2	161	213	- 24,4	42	96 970
Februar.....	157	6	1	164	126	30,2	129	75 993
März.....	155	12	-	167	166	0,6	32	40 461
April.....	114	16	-	130	121	7,4	63	155 361
Mai.....	134	8	5	147	63	133,3	81	42 712
Juni.....	164	12	3	179	130	35,7	153	95 515
Juli.....	137	12	-	149	188	- 20,7	40	78 930
August.....	116	7	-	123	165	- 25,5	8	29 409
September.....	184	17	2	203	160	26,9	-	102 831
Oktober.....	179	7	-	186	170	9,4	-	77 057
November.....	141	8	4	153	127	20,5	1	35 669
Dezember.....	130	7	2	139	141	- 1,4	3	161 056
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	198	75	X	273	231	18,2	552	856 539
Januar.....	16	5	X	21	46	- 54,3	42	90 453
Februar.....	13	5	X	18	23	- 21,7	129	67 330
März.....	13	9	X	22	24	- 8,3	32	33 041
April.....	20	9	X	29	5	480,0	63	148 565
Mai.....	16	7	X	23	16	43,8	81	33 955
Juni.....	14	6	X	20	15	33,3	153	84 523
Juli.....	17	3	X	20	14	42,9	40	33 309
August.....	16	5	X	21	13	61,5	8	23 466
September.....	20	10	X	30	14	114,3	-	88 271
Oktober.....	15	3	X	18	24	- 25,0	-	68 915
November.....	13	6	X	19	19	0,0	1	28 985
Dezember.....	25	7	X	32	18	77,8	3	155 727
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	1 283	2	18	1 303	1 277	2,0	X	55 202
Januar.....	118	-	2	120	135	- 11,1	X	5 179
Februar.....	115	-	1	116	75	54,7	X	4 191
März.....	117	-	-	117	118	- 0,8	X	4 463
April.....	75	-	-	75	97	- 22,7	X	2 466
Mai.....	92	-	5	97	36	169,4	X	4 444
Juni.....	120	1	3	124	98	26,5	X	5 784
Juli.....	93	-	-	93	153	- 39,2	X	3 601
August.....	84	1	-	85	122	- 30,3	X	3 755
September.....	141	-	2	143	121	18,2	X	11 426
Oktober.....	133	-	-	133	129	3,1	X	3 817
November.....	109	-	3	112	91	23,1	X	4 152
Dezember.....	86	-	1	88	102	- 13,7	X	1 923

Tabelle 5

Insolvenzen nach Monaten
Jahr 2014 in der Stadt Bremen

Monat	Insolvenzverfahren ¹⁾				Dagegen im vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zunahme bzw. Abnahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeitnehmer	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl								%	Anzahl	1 000 EUR
Insgesamt								
Alle Monate.....	1 422	97	16	1 535	1 409	8,9	317	906 753
Januar.....	121	4	2	127	174	- 27,0	40	94 084
Februar.....	127	6	1	134	108	24,1	125	72 684
März.....	129	9	-	138	123	12,2	24	38 009
April.....	88	15	-	103	114	- 9,6	56	154 004
Mai.....	100	8	3	111	59	88,1	30	39 550
Juni.....	126	10	2	138	94	46,8	2	65 859
Juli.....	114	11	-	125	133	- 6,0	32	70 610
August.....	99	5	-	104	143	- 27,3	7	27 954
September.....	147	14	2	163	134	21,6	-	96 721
Oktober.....	147	5	-	152	109	39,4	-	75 919
November.....	112	7	4	123	107	15,0	1	34 380
Dezember.....	112	3	2	117	111	5,4	-	136 978
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	163	59	X	222	174	27,6	317	790 075
Januar.....	.	.	X	.	38	X	.	.
Februar.....	.	.	X	.	20	X	.	.
März.....	12	6	X	18	11	63,6	24	32 491
April.....	17	8	X	25	4	525,0	56	148 013
Mai.....	9	7	X	16	16	0,0	30	32 987
Juni.....	7	5	X	12	7	71,4	2	56 281
Juli.....	13	2	X	15	9	66,7	32	26 302
August.....	13	3	X	16	11	45,5	7	22 906
September.....	18	9	X	27	12	125,0	-	83 327
Oktober.....	.	.	X	.	16	X	-	.
November.....	10	6	X	16	16	0,0	1	28 647
Dezember.....	22	3	X	25	14	78,6	-	133 014
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	1 010	2	15	1 027	1 014	1,3	X	42 112
Januar.....	90	-	2	92	110	- 16,4	X	3 107
Februar.....	90	-	1	91	62	46,8	X	2 775
März.....	94	-	-	94	92	2,2	X	3 028
April.....	53	-	-	53	91	- 41,8	X	1 696
Mai.....	67	-	3	70	32	118,8	X	2 351
Juni.....	92	1	2	95	77	23,4	X	4 590
Juli.....	77	-	-	77	108	- 28,7	X	2 865
August.....	72	1	-	73	106	- 31,1	X	3 243
September.....	110	-	2	112	101	10,9	X	10 515
Oktober.....	103	-	-	103	82	25,6	X	2 844
November.....	87	-	3	90	77	16,9	X	3 461
Dezember.....	75	-	2	77	76	1,3	X	1 637

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

Tabelle 6

**Insolvenzen nach Monaten
Jahr 2014 in der Stadt Bremerhaven**

Monat	Insolvenzverfahren ¹⁾				Dagegen im vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zunahme bzw. Abnahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Arbeitnehmer	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl								%	Anzahl	1 000 EUR
Insgesamt								
Alle Monate.....	335	20	2	357	352	1,4	235	83 407
Januar.....	32	1	-	33	38	- 13,2	2	2 683
Februar.....	29	-	-	29	18	61,1	4	3 268
März.....	24	3	-	27	42	- 35,7	8	2 012
April.....	25	1	-	26	7	271,4	7	1 322
Mai.....	34	-	2	36	4	800,0	51	3 162
Juni.....	38	2	-	40	34	17,6	151	29 653
Juli.....	23	1	-	24	54	- 55,6	8	8 320
August.....	17	2	-	19	21	- 9,5	1	1 455
September.....	37	3	-	40	25	60,0	-	6 110
Oktober.....	32	2	-	34	61	- 44,3	-	1 138
November.....	28	1	-	29	18	61,1	-	1 219
Dezember.....	16	4	-	20	30	- 33,3	3	23 065
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	35	16	X	51	55	- 7,3	235	66 464
Januar.....	.	.	X	.	7	X	.	.
Februar.....	.	-	X	.	3	X	.	.
März.....	1	3	X	4	13	- 69,2	8	550
April.....	3	1	X	4	1	300,0	7	552
Mai.....	7	-	X	7	-	X	51	968
Juni.....	7	1	X	8	8	0,0	151	28 242
Juli.....	4	1	X	5	4	25,0	8	7 008
August.....	3	2	X	5	2	150,0	1	560
September.....	2	1	X	3	2	50,0	-	4 944
Oktober.....	-	.	X	.	8	X	-	.
November.....	3	-	X	3	3	0,0	-	337
Dezember.....	3	4	X	7	4	75,0	3	22 712
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	272	-	2	274	262	4,6	X	13 079
Januar.....	28	-	-	28	25	12,0	X	2 072
Februar.....	25	-	-	25	13	92,3	X	1 416
März.....	22	-	-	22	26	- 15,4	X	1 427
April.....	22	-	-	22	6	266,7	X	770
Mai.....	25	-	2	27	4	575,0	X	2 093
Juni.....	28	-	-	28	21	33,3	X	1 191
Juli.....	16	-	-	16	45	- 64,4	X	737
August.....	12	-	-	12	16	- 25,0	X	512
September.....	31	-	-	31	20	55,0	X	910
Oktober.....	30	-	-	30	47	- 36,2	X	973
November.....	22	-	-	22	13	69,2	X	691
Dezember.....	11	-	-	11	26	- 57,7	X	286

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14 - 16
 28195 Bremen
 Telefon: +49 421 361-25 01
 E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
 Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdiens:
 Telefon: +49 421 361-6070
 E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag
 9.00 bis 15.00 Uhr
 Freitag
 9.00 bis 13.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

